

Sommerbobbahn war eine Attraktion

Zittauer gewinnt in Kreba eine Reise ins Sauerland

Kreba-Neudorf. Wintersport im Sommer? Kein Hirngespinnst, sondern am vergangenen Wochenende Realität in Kreba-Neudorf. Nicht nur in Riesa beim Bobteam Harald Czuday gibt es eine Sommerbobbahn. Auch das Damenbobteam GER 1 von Pilotin Heike Storch vom SV Wacker 07 Gotha verfügt über eine solche Anlage. 20 Meter lang ist eine Anschubstrecke und 15 Meter die Meßstrecke, die Frauen und Männer gleichsam bewältigen können.

Durch Übungsfahrten nicht restlos ausgenutzt, wurde sie in diesem Jahr bereits zum 12. Mal zu einer Attraktion auf einem Fest. Nicht anders beim Sommer-, Sport- und Parkfest in Kreba: Durch ihre Bestleistungen am Sonnabend gewannen René May aus Zittau (07:11

Sekunden) eine Reise in ein Hotel im Sauerland und Frau Thomas (08:81 Sekunden) eine Reise nach Eichsfeld in Thüringen.

Der Veranstalter lobte die ausgezeichnete Vorbereitung des Geländes, für die Kurt Reinhold und Alfred Urban verantwortlich zeichnen.

Bob-Pilotin Heike Storch hofft auf den Herbst 1998. Dann fällt die Entscheidung, ob das Damenbobfahren eine olympische Disziplin wird. Dann könnte sie mit der Unterstützung des Skiverbandes rechnen und wäre bei einer Olympiade keinesfalls chancenlos, wie die Plätze zwei und fünf bei den Weltcupwettbewerben 1997 und 1998 beweisen. Gern denkt Heike Storch an einen zweiten Platz in Japan zurück. (Wendler)



Sächsische Zeitung am 27.Juli 1998